

Ein-Blick

April - Mai 2021

Der Stein ist weggerollt

Evang. Luth. Kirchengemeinden
Wildenheid - Meilschnitz + Neustadt bei Coburg





Der Stein ist weggerollt. Das war die Erfahrung der Frauen, als sie das Grab Jesu besucht haben. Wir wünschen uns das auch. Endlich soll dieser Stein Corona weggerollt sein. Doch er ist hartnäckig. Das Licht dringt nicht so machtvoll durch, wie das Licht des Engels im Grab, der verkündete: *Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. Was wäre das für eine Ansage: Corona ist nicht mehr hier. Es ist besiegt.*

Bis dahin ist der Weg wohl noch weit. Doch den Stein vor unserer Seele können wir wegrollen. Jeder auf seine Weise. Vielleicht trägt dieser Gemeindebrief dazu bei, dass der Stein ein wenig weiter rollt. Vielleicht finden Sie auch Anregungen, wie der Stein weggerollt werden kann. Ich wünsche mir und Ihnen genau das. Denn es wird auch dieses Jahr Ostern. Jesus ist auferstanden. Und diese Erfah-

rung trägt uns durch die schweren Zeiten.

Ich hoffe und wünsche, dass wir uns in der Kirche den Ostergruß wieder zurufen können nach der Pause vergangenes Jahr. Und ich glaube, er wird laut ausfallen.

Denn: der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden.

Pfarrer

Michael Meyer zu Hörste



Inhalt:

● Editorial	2
● Nachgedacht	3
● 50 Jahre Geselliger Nachmittag	4-6
● Veranstaltungen	7
● Gesellige Nachmittage und Termine, Gruppen und Kreise	8-11
● 20 Jahre Regenbogengottesdienst	12
● Kirchgeld	13
● Der Stein ist weggerollt	14-15
● Gottesdiensttermine	16-19
● Kirchenmusik	20-21
● Aus dem Gemeindeleben	22
● Aus dem Leben gerufen	23
● Nachrichten aus Tanzania	24
● Weltgebetstag der Frauen Spende	25
● Zur Beilage Impfen	25
● Die Ostergeschichte	26
● Kita Farbenfroh	27
● Kita Löwenzahn	28
● Kita Kinderneest	29
● Kontakt	30-31
● Kinderseite	32

Impressum

Herausgeber:

V.i.S.d.P:

Redaktion:

Layout & Satz:

Druck:

Ausgabe April 2021-Mai 2021

Evangelisch-Luth. Kirchengemeinden Neustadt b. Coburg/Wildenheid

Pfarrer Michael Meyer zu Hörste, Pfarrerin Lisa Meyer zu Hörste

Gemeindebriefteam pfarramt.neustadt.co@elkb.de

Pfarramt Neustadt A. Steiner, R. Kathmann

Nötzold-Druck Auflage: 6200 Stück

Normal ist das nicht, ...

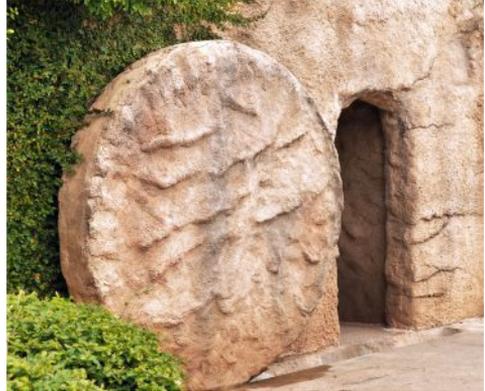
- ... dass Steine ins Rollen kommen.
- ... dass felsenfeste Überzeugungen sich ändern.
- ... dass Hoffnung aufkommt, wo Verzweiflung herrschte.
- ... dass tot nicht tot bleibt.
- ... dass Menschen neue Perspektiven entwickeln.

Normal ist das nicht. Aber zu Ostern kann es passieren. Wenn selbst die Grenze zwischen Tod und Leben nicht mehr endgültig ist, dann sind auch wir eingeladen, Grenzen zu überwinden, die wir für festgesetzt halten.

Ein kleines Beispiel:

Ich werde gerade wieder häufiger gefragt, warum die Konfirmandenarbeit kooperativ mit allen drei Kesselgemeinden zusammen stattfindet. Jetzt (endlich!) sind ja im Neustadter Kessel fast alle Pfarrstellen und die Diakon*innenstelle besetzt.

Natürlich könnten Pfarrer Erbrich, Pfarrerin Schneider und ich jeder unsere eigene Konfirmandenarbeit machen. Es wäre nur sehr schade um die Gemeinschaft und all die Möglichkeiten, die man mit 50 jungen Leuten nutzen kann. Ich erzähle auf Nachfrage gerne, welche Vorteile sich da bieten.



Ich frage mich, ob es noch mehr Stellen gibt, wo uns ganz neue Möglichkeiten offen stehen, sobald wir es wagen, Grenzen zu überwinden. Welche Steine liegen im Weg, die uns blockieren?

Der Stein vor dem Grab von Jesus war am Ostermorgen weggerollt – völlig unerwartet! Mit dem auferstandenen Jesus wurde Verzweiflung durch Freude abgelöst.

Bei denen, die von der langen Corona-Zeit ausgelaugt sind, herrscht auch teilweise Verzweiflung und sie machen sich eher Sorgen, als dass sie zuversichtlich wären.

Wer weiß, vielleicht kommt auch da noch der eine oder andere Stein ins Rollen? Mit Gott an unserer Seite ist mehr möglich als man glaubt.

Es grüßt herzlich
Pfarrerin
Lisa Meyer zu Hörste



50 Jahre Geselliger



Was soll eine Altentagesstätte? In einem Bericht aus den Tageszeitungen vom 19.1.1971 sagte Pfarrer Manfred Berthold: „Diese Tagesstätte soll das Reich für Ältere sein. Sie sollen sich hier zusammenfinden können, selbst schalten und walten und sich wohl fühlen. Die Tagesstätte soll vom Alleinsein und der Einsamkeit wegführen... Denn

50 Jahre sind es tatsächlich schon: Am 19. Januar 1971 wurde in der Altentagesstätte unserer Kirchengemeinde der „Gesellige Nachmittag“ durch Pfarrer Manfred Berthold, in Vertretung von Pfarrer Walther, eingeweiht. Bis auf den letzten Platz war damals das Gemeindehaus in der Schulstraße besetzt.

Unter den Anwesenden waren auch Hellmut Gempel der 2. Bürgermeister der Stadt Neustadt, MdL Koch, Sozialamtsleiter Kiesewetter, Pfarrer Probst von der Katholischen Kirche, der Leiter der Arbeiterwohlfahrt Franz Förster sowie Vertreter des Kirchenvorstandes.

je aktiver sie seien, um so rüstiger und beweglicher werden sie bleiben.“

Diakon Gerhard Reuter betreute den Geselligen Nachmittag bis zu seinem Weggang im Dezember 1987. Von 1988 bis 2003 übernahm Lore Thie mit ihrem Team die Leitung und seit dieser Zeit leitet Erika Türcke mit ihrem Team den Geselligen Nachmittag.

Ziel der Nachmittage ist, die Gäste nicht nur mit Kaffee und Kuchen zu bewirten, sondern vor allem interessante Themen anzubieten. Dazu kommen Referenten*innen von nah und fern.

Nachmittag Neustadt

Das Jahresprogramm steht immer unter einem bestimmten Thema und entsprechend werden die Nachmittage gestaltet.

Zusätzlich wurde früher Gymnastik am Vormittag mit Frau Lotte Fischer und eine Gesprächsrunde am Donnerstag abgehalten. Der Bedarf war vorhanden und es wurde über viele Jahre so beibehalten.

Nach 5 Jahren wurde das erste Jubiläum des Geselligen Nachmittags gefeiert. Das 10jährige feierte der Kreis mit einem Festgottesdienst. Zum 20jährigen Bestehen wurde das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ aufgeführt. Die Masken werden heute noch als Faschingsdekoration verwendet. Die „Alten“ haben sich ein Haus und eine Bleibe erobert.

Zum 30. Geburtstag kam Diakon Gerhard Reuter aus Bayreuth und sagte in seiner Andacht: „Hier kommen



Busausflug nach Bayreuth



Besuch auf dem Mupberg

verschiedene Menschen zusammen, um sich gemeinsam vor den Stürmen des Lebens zu stärken.“ So empfinden wir es heute noch.

Ab dieser Zeit wurden dann auch monatliche Ausflüge angeboten. Und einmal im Jahr ging der Gesellige Nachmittag auf längere Reisen: Ob Mallorca, Ostsee, Reichenhall oder, oder... Für viele war das ein großes Erlebnis und eine Bereicherung.

Vor 10 Jahren wurde ein Festgottesdienst in der Kirche St. Georg mit Dekan Liebst gefeiert. Beim anschließenden Beisammensein im Gemeindehaus erzählten liebe Gäste, wie Pfarrerin Schlör, Dekan Berthold, Diakon Reuter, Pfarrer Günter-Uwe Thie und Lore Thie von ihren unvergesslichen Erlebnissen mit dem Geselligen Nachmittag. Zu diesem Jubiläum

Geselliger Nachmittag



kamen Glückwünsche von Oberbürgermeister Frank Rebhan, der Kath. Kirche, dem Seniorenbeirat und von anderen aktiven Gruppen. Pfarrer Sauer, Pfarrerin Pretzsch, Diakon Krause und last but not least von Kantor Markus Heunisch, der musikalisch den Gottesdienst gestaltete. Viele eingeladene Referenten feierten mit und wer nicht kommen konnte schrieb Glückwünsche.

Den Geselligen Nachmittag ins Leben zu rufen bewährt sich noch immer!

Die Geburtstagstorte muss jedoch noch etwas warten um angeschnitten werden zu können.

Da in diesem Jahr aus bekannten Gründen alles anders ist, als wir es gewohnt sind, verschieben wir die Geburtstagsfeier

in das Jahr 2022. So wird wahrscheinlich auch der im Juni geplante Auftritt des „Weißblauen Bäckchens“ ins Jahr 2022 verlegt.

Wir, das Team vom Geselligen Nachmittag, wünschen uns, dass dann der 50. Geburtstag gebührend gefeiert werden kann und viele Besucher mitfeiern können.

Ihre
Erika Türcke



Unsere Gruppen und Kreise pausieren coronabedingt bis auf weiteres.

Wer zur Zeit etwas planen und vorbereiten will kennt die Probleme. Durch das Covidvirus und die ständigen Veränderungen kommt es einem vor wie in einem Labyrinth indem sich andauernd die Wände verschieben.

Viele Veranstaltungen lassen sich eben so nicht mehr durchführen, wenn man der Verantwortung füreinander gerecht werden will.

In diesem Gemeindebrief bilden wir einen Zeitpunkt der Planungen ab, wie lange das so stimmt, wissen wir auch nicht.

Bitte versichern Sie sich gegebenenfalls bei den Kontakten auf den folgenden Seiten, oder im Pfarramt per Telefon, ob und wie etwas stattfindet. Bleiben Sie gesund.

Wir werden bekannt geben, wann und wie die Treffen wiederbeginnen.



Wir werden auf der Internetseite: www.stgeorg-nec.de
und unserer Facebookseite: www.facebook.com/KooperationsgemeindeNeustadtCbg
sowie unseren Aushängen soviel Infos wie möglich für Sie anbieten.

Gesellige Nachmittage



Wir pausieren wegen Covid bis auf weiteres.

Montag, 14.00 bis 16.00 Uhr Kontakt: Erika Türcke & Team,
Gemeindehaus Schulstraße Telefon 09568 5252

Seit über 45 Jahren treffen sich jeden Montag Senioren im Gemeindehaus Schulstraße, um sich zu unterhalten, Kaffee zu trinken, Vorträge anzuhören oder auch zu singen, spielen oder sich zu bewegen. Wäre dies nicht auch etwas für Sie? Wir würden uns freuen Sie zu begrüßen.



Wir pausieren wegen Covid bis auf weiteres.

Am 2. Dienstag im Monat, 14.00 bis 17.00 Uhr
Gemeindehaus Friedensstraße Wildenheid

Kontakt: Gertraude Heinlein
Telefon 09568 7943

Wir treffen uns im Gemeindehaus neben der Friedenskirche mit ca. 20 Damen. Auch Männer sind herzlich willkommen. Meistens hören wir einen interessanten Vortrag, zum Beispiel Reiseberichte, Gesundheitsvorsorge, ein geistliches Thema oder musikalische Darbietungen. Und natürlich darf das gemeinsame Kaffeetrinken nicht fehlen. Unser Vorbereitungsteam schmückt immer die Tische thematisch passend und sorgt für Speis und Trank. Wir freuen uns sehr über Neuzugänge.

Mit dem Bus unterwegs...



Wir pausieren wegen Covid bis auf weiteres.

Herzliche Einladung zu unseren Busausflügen. Abfahrt jeweils um 13.30 Uhr. Derzeit werden kleine Fahrten ohne Besichtigungen unternommen.

Kontakt: Erika Türcke, Tel. 09568 5252
um telefonische Anmeldung wird gebeten
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Gäste sind herzlich willkommen.



● **Gesprächsfrühstück**

Wir pausieren wegen Covid bis auf weiteres.

Kontakt: Friederike Lakemann, Telefon: 09568 8918935
Gemeindehaus Friedensstraße Wildenheid,
einmal im Monat um 8.30 Uhr

Anmeldung bitte spätestens 2 Tage zuvor unter oben genannter Telefonnummer.

Haben Sie Lust, mit anderen netten Menschen zu frühstücken und sich über Gott und die Welt zu unterhalten? Dann sind Sie richtig beim Gesprächsfrühstück. Wir suchen uns jeweils gemeinsam ein Thema aus für den nächsten Monat. Anmeldung bitte im Vorfeld.

● **Gymnastik für Seniorinnen**

Wir pausieren wegen Covid bis auf weiteres.

Kontakt: Claudia Friedel, Telefon: 09568 86447
Gemeindehaus Schillerstraße Neustadt,
jeden Mittwoch ab 9.30 bis 10.30 Uhr

Diese Stunde teilt sich auf in eine halbe Stunde altersgerechte Gymnastik im Sitzen und in eine halbe Stunde Sitztänze. Beides kann man leicht und ohne Vorkenntnisse mitmachen. Bei uns kommt aber auch das Gesellige nicht zu kurz. So halten wir ab und an gern mal ein Schwätzchen zwischendrin und zweimal im Jahr gehen wir alle zusammen lecker essen.

● **OFT - Offener Frauen-Treff**

Wir pausieren wegen Covid bis auf weiteres.

Kontakt: Ute Bach, Telefon 0176 83457311
Gemeindehaus Schulstraße Neustadt, ab 20.00 Uhr

Dahinter steht eine Frauengruppe mittleren Alters, in der auch Männer gerne gesehen sind. Wir treffen uns jeweils am letzten Mittwoch im Monat zu interessanten Themen. Unser Programm beinhaltet sowohl Vorträge, als auch Aktivitäten.

Gruppen und Kreise...



● Treff 60

Wir pausieren wegen Covid bis auf weiteres.

Kontakt: Ute Bach, Telefon 0176 83457311

Gemeindehaus Schulstraße Neustadt, ab 14.30 Uhr

Wir sind eine Gruppe von Frauen, die die „60“ länger hinter sich gelassen hat. Unser Treffen, jeden 1. Donnerstag im Monat, beginnt mit einem gemütlichen Kaffeetrinken. Interessante Vorträge, kleine Ausflüge und nette Unterhaltungen stehen auf unserem Programm.

● NEC - Neugierige Erwachsene Christen

Wir pausieren wegen Covid bis auf weiteres.

Kontakt: Erika Türcke, Telefon 09568 5252

Gemeindehaus Schulstraße Neustadt, ab 19.00 Uhr

Die Gruppe ist aus einem Elternkreis entstanden. Unsere Runde ist nun in die Jahre gekommen, aber wir treffen uns immer noch am letzten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Schulstraße, wenn wir nicht die Umgebung besuchen.

● Mutter-Kind-Gruppe

Wir pausieren wegen Covid bis auf weiteres.

Kontakt: Constanze Röblitz, Telefon 0179 9337209

Gemeindehaus Haarbrücken, ab 15.00 Uhr

Bei Kaffee und Kuchen treffen wir uns 14tägig zum Spielen und Quatschen. Wenn ihr Lust habt mitzumachen, dann schaut doch einfach mal mit euren Kindern bei uns vorbei.



● Frauengruppe

Wir pausieren wegen Covid bis auf weiteres.

Kontakt: Isa Härtel u. Petra Fischer, Telefon: 09568 1736
Gemeindehaus Moos Neustadt, ab 19.30 Uhr

Wir Frauen ab 40 treffen uns jeden 3. Mittwoch im Monat bei Vorträgen über vielfältige Themen, wie Jahreslosung, Weltgebetstag der Frauen und Gesang bis hin zum Kochen, Leben der Bienen oder Drogenprävention. Der Spaß am Zusammensein ist uns ebenso wichtig. Wir freuen uns über neue Interessentinnen.

● Geburtstagsfeierkreis

Wir pausieren wegen Covid bis auf weiteres.

Kontakt: Heide Wendinger, Telefon 09568 3001520
Gemeindehaus Schillerstraße Neustadt, ab 14.30 Uhr

Wir sind eine Gruppe Seniorinnen, Senioren sind auch willkommen, welche die vergangenen Geburtstage bei Kaffee und Kuchen feiern. Dazu gibt es eine Andacht und im Anschluss einen Film- oder einen Lichtbild-Vortrag von Reisen, aus der Natur oder aus der Geschichte. Am letzten Dienstag im Monat.

● 8.00 Uhr-Runde

Wir pausieren wegen Covid bis auf weiteres.

Kontakt: Heide Wendinger, Telefon 09568 3001520
Gemeindehaus Schillerstraße Neustadt, ab 15.00 Uhr

Seit 45 Jahren treffen wir uns an einem Mittwoch und reden „über Gott und die Welt“. Ursprünglich haben wir uns um 20.00 Uhr getroffen, daher auch unser Name. Mit der Zeit ist unser Treffpunkt in den Nachmittag gewandert. Ab 2020 treffen wir uns um 15.00 Uhr. Wir laden alle mit ein, etwas Altes oder Neues zu erfahren.

● Gemeindebriefausträgerinnen und -Austräger

Wir sind die einzige Gruppe der Kirchengemeinden, die niemals zusammenkommt. Jede und jeder von uns hat seine Aufgabe, genauer gesagt seine Straßen, und trägt dort sechs mal im Jahr den Gemeindebrief aus. Wir freuen uns über Verstärkung.

20 Jahre Regenbogengottesdienst



Am 28. April 2001 fand der erste „Behindertengottesdienst“ unserer Gemeinde statt. Die im Jahr 2000 gewählte Behindertenbeauftragte im Kirchenvorstand, Gerlinde Deutsch mit ihren Stellvertreterinnen Gabriele Nußpickel und Beate Stingl (jetzt Großmann), bereiteten mit einigen fleißigen Helferinnen einen Gottesdienst mit anschließendem gemütlichem Beisammensein vor.

Der Gottesdienst, den Pfarrer Thie hielt, mit einem Abendmahl für alle war ein besonderes Highlight. Die anschließende Aktion einen Apfelbaum im Kirchgarten zu pflanzen, übertraf die Erwartungen aller an einen gelungenen Nachmittag.



Das gemütliche Beisammensein bei Kaffee und Kuchen rundete diesen überaus erfolgreichen und umwerfend gut besuchten Gottesdienstmittwoch bestens ab.

Im darauffolgenden Jahr wurde der Name „Gottesdienst unter dem Regenbogen“ zum Erkennungsmerkmal für diese Gottesdienste in leicht verständlicher Sprache gewählt. Diakon Christian Krause, Pfarrer Kurt Loris und Diakon Robert Kathmann waren lange unsere Liturgen der Gottesdienste. Seit 2016 übernimmt Diakon Franz Schön den liturgischen Teil des Gottesdienstes.

In den Folgejahren fanden die „Regenbogengottesdienste“ 2-4mal im Jahr statt. Die Themen reichten von „Der Herr ist mein Hirte“ über „Einer trage des Anderen Last“ bis zu „Meinem Gott gehört die Welt“. Zur großen Freude der Besucher gestalteten mehrmals der Posaunenchor, die Theatergruppe und der Jugendchor den Gottesdienst mit aus.

Für gute Stimmung beim Geselligen Teil sorgten recht oft „Der Finzels Jost und Conny Lampe“, aber auch „Der 7Gsang“ und Martin Stingl mit Karl Horner mit Musik und guter Unterhaltung.

Seit einigen Jahren finden die Gottesdienste regelmäßig im Februar oder März und zu Erntedank statt. Im April hätten wir also 20 Jahre „Regenbogengottesdienst“ feiern können! Da dies leider nicht möglich ist, verschieben wir diese Feier auf bessere Zeiten und freuen uns jetzt schon darauf alle wieder begrüßen zu dürfen.

Beate Großmann



Kirchgeld 2021



Durch die Verwaltungsstrukturreform der bayrische Landeskirche können in Kirchengemeinden viele Prozesse leichter und effektiver durchgeführt werden.

Das gilt nun auch für das Kirchgeld. In Neustadt wird das Kirchgeld ab 2021 über die Kirchengemeindeämter abgewickelt. Einzüge werden deshalb abgeschafft.

Die gute Nachricht dabei ist: die bisherige Bequemlichkeit können Sie behalten. Dazu ist es notwendig, dass sie aus der Einzugsermächtigung bei Ihrer Bank einen Dauerauftrag machen. Dann wird jährlich einfach der gewünschte Betrag an unsere Kirchengemeinde automatisch überwiesen. Ihren Dauerauftrag können Sie jederzeit anpassen oder löschen. Falls Sie dazu Fragen haben, beantworten wir Ihnen die gerne im Pfarramt.

Natürlich können sie wie bisher auch, einfach etwas mehr bezahlen und so der Kirchengemeinde für ihre Aufgaben und Herausforderungen eine Spende zukommen lassen.

Wie viel Kirchgeld muss ich bezahlen?

Jährliches Bruttoeinkommen und sonstige Einnahmen	Kirchgeld
bis 9.696,- €	0,- €
ab 9.697,- €	5,- €
ab 10.000,- €	20,- €
ab 25.000,- €	40,- €
ab 40.000,- €	65,- €
ab 55.000,- €	95,- €
ab 70.000,- €	120,- €

Bitte überweisen Sie Ihr Kirchgeld ab 2021 auf folgendes Konto:

Evangel.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Coburg

IBAN: DE77 7836 0000 0903 9956 58

BIC: GENODEF1COS

Ich danke Ihnen, dass Sie unsere Kirchengemeinde durch das Kirchgeld unterstützen, denn darauf sind wir angewiesen.

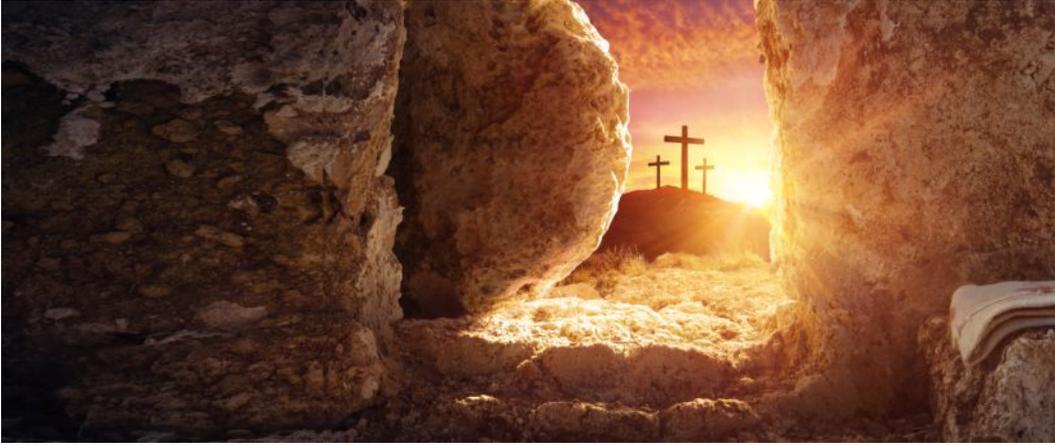
Die Kirchgeldbescheide werden für unsere Kirchengemeinde auch 2021 erst im Herbst verschickt.

Herzliche Grüße und herzlichen Dank für Ihre Mühe

Ihr Pfarrer
Michael Meyer zu Hörste



Der Stein ist weggerollt



Flatliners ist ein Film über eine Gruppe von fünf Medizinstuden*innen, die das Geheimnis lüften wollen, ob es ein Leben nach dem Tod gibt. Dazu versetzen sie sich in einen todesähnlichen Zustand, in dem ihre Herzfunktion eine Nulllinie (engl. Flatline) zeigt. Nach wenigen Minuten



Pulsschlag auf EKG

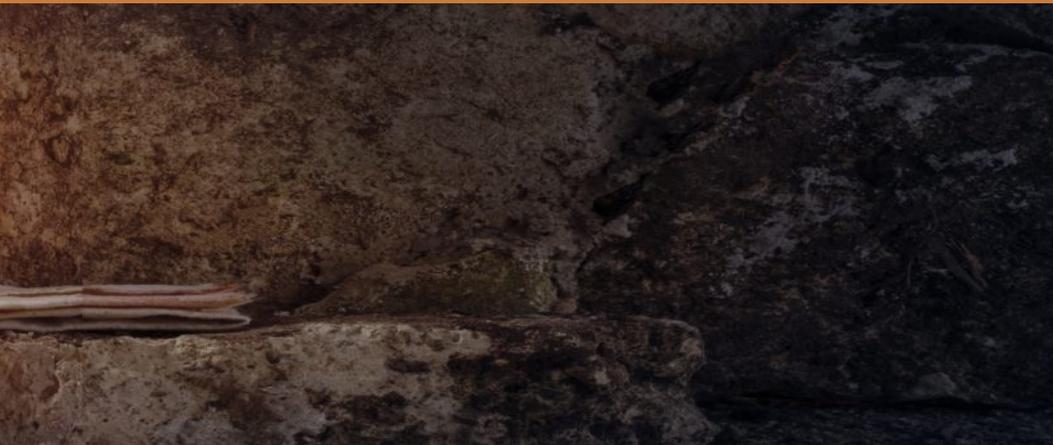
wird die Versuchsperson wiederbelebt. Was als Experiment beginnt entpuppt sich rasch als Tragödie.

Ein Wechselspiel zwischen wundervollen Erfahrungen im Leben und dem Erleben von Visionen früher erlebter Tragödien

beginnt. So kann Courtney plötzlich nach 12 Jahren wieder perfekt Klavier spielen und beherrscht den Vorlesungsstoff wie kein anderer. Gleichzeitig erlebt sie, wie sie in ihrer Vision von einer anderen Beteiligten vom Dach gestoßen wird und tatsächlich stirbt. Letztendlich ist eine Rückkehr zum normalen Leben nur möglich, indem die anderen vier Freunde die Schuldgefühle ihrer Vergangenheit loswerden.

Das macht ein unbeschwertes Leben möglich. Das macht es möglich, das Leben wieder zu genießen. So war der Stein weggerollt.

Das Licht wieder zu sehen, die Augen zu öffnen, das war für die Gruppe das Zeichen: ich lebe wieder. Dabei ging es nur darum, dass das Herz buchstäblich wieder schlägt. Doch es ist noch viel mehr. Es ist ein Glücksgefühl, das wir uns viel zu selten gönnen. Wir lassen uns zurückhalten von „das macht man nicht“, „die Kinder brauchen dich



rund um die Uhr“, „die Arbeit muss getan werden“ und unzähligen mehr. Darüber vergessen wir oft zu leben. Die Gruppe um Courtney erkennt am



Auf sich selbst achten - Pause machen

Ende, was notwendig ist, damit ein erfülltes fröhliches Leben wieder möglich wird. Obwohl sie ein Experiment versucht haben, das sie den Studienplatz kosten müsste, werden sie lediglich auf Bewährung gesetzt. Sie haben etwas riskiert. Sie haben Ihr

Leben aufs Spiel gesetzt. Sie waren neugierig. Was riskieren wir, um den Stein wegzurollen, um Licht an unsere Seele zu lassen? Was ist es uns wert? Lassen wir uns darauf ein, eingefahrene Bahnen zu verlassen? Das muss ja gar nichts großartiges sein. Oft reichen Kleinigkeiten, die dem Leben zu einer neuen Qualität verhelfen. Oft reicht es, auf sich selbst zu achten: was tut mir jetzt gut? Oft reicht es, vom Alltag wegzuschauen und dem Leben eine kleine besondere Note zu geben.

Es braucht nicht viel, um das Leben besonders zu machen. Doch dieses kleine Bisschen, das Glas Wein, der schöne Film, gute Musik, eine kleine Pause, dieses kleine Bisschen kann eine große Wirkung haben und uns das Licht wieder sehen lassen. Probieren Sie es aus.

Es lohnt sich meint
Ihr Pfarrer
Michael Meyer zu Hörste



Der Kirchenvorstand hat sich in seiner letzten Sitzung mit der Frage befasst, wie es mit den Präsenzgottesdiensten weiter gehen soll.



Wir befinden uns nach wie vor im Lockdown. Kontakte sollen eingeschränkt werden. Gleichzeitig sind wir der Meinung, dass wir mit den Gottesdiensten vor Ort wieder beginnen wollen.

Deshalb haben wir uns folgenden Einstiegsplan überlegt:

Kirchengemeindehaus Moos

Der Gottesdienst beginnt um 9.00 Uhr, dabei werden wir mit einer CO2-Ampel beobachten, wie sich die Atemluft entwickelt. Wir achten auf möglichst durchgängiges Lüften.

Stadtkirche St. Georg.

An Karfreitag feiern wir um 10:00 Uhr Gottesdienst in St. Georg.

Am Ostersonntag feiern wir um 10:00 Uhr Gottesdienst in St. Georg.

Auch bei diesen Gottesdiensten werden wir mit der CO2-Ampel beobachten, wie sich die Atemluft entwickelt.

Auf die Gottesdienst an Gründonnerstag und Ostermontag verzichten wir.

Für alle Gottesdienste gilt:

- FFP2-Maskenpflicht und Gesangsverbot.
- Außerdem achten wir auf eine Gottesdienstlänge von 30-40 Minuten. Wir hoffen auf Lockerungen in diesen Punkten.
- Für alle diese Gottesdienste gilt Anmeldepflicht, bis wir einschätzen können, wie sich der Gottesdienstbesuch gerade am Anfang entwickelt. Bitte melden Sie sich also im Pfarramt zu den üblichen Zeiten telefonisch an.
- Wenn Sie bereit sind, uns im Sicherheitsteam zu unterstützen, melden Sie sich bitte im Pfarramt. Jeder, der bereit ist und sei es nur einmal im Monat, hilft mit, die Gottesdienste dauerhaft zu sichern.
- Außerdem weisen wir darauf hin, dass den Anweisungen des Sicherheitsteam unbedingt Folge zu leisten ist. Bitte halten Sie sich an die Regelungen und verzichten sie vor und nach dem Gottesdienst auf Gruppenbildung in und vor der Kirche.
- Halten Sie sich bitte an die Kontaktbeschränkungen, auch auf dem Weg zur Kirche und nach Hause.

Wir glauben, dass wir so einen verantwortungsvollen Wiedereinsteig schaffen.

Daneben werden wir bis einschließlich Ostersonntag das digitale Angebot aufrecht erhalten. Darüber hinaus ist uns das



von den personellen Ressourcen nicht mehr möglich.

Falls es doch wieder zur Einschränkung kommt, dass Präsenzgottesdienste nicht mehr möglich sind, werden wir die jeweiligen Gottesdienste aus Neustadt aufzeichnen und Sie können sich diese über die Internetseite www.stgeorg-nec.de zu Hause anschauen.

Wir freuen uns, uns endlich in der Kirche vor Ort wieder zum gemeinsamen feiern begegnen zu können.

Für den Kirchenvorstand
Pfarrer
Michael Meyer zu Hörste



1. Apr. Donnerstag - Gründonnerstag

19.30 Uhr Passionsandacht Friedenskirche Wildenheid

2. Apr. Karfreitag

9.30 Uhr Friedenskirche Wildenheid

10.00 Uhr Stadtkirche St. Georg

Pfarrer Erbrich

4. Apr. Ostersonntag

5.30 Uhr Freiluftgottesdienst zur Osternacht
neben der Friedenskirche
(Bitte warm anziehen.)

9.30 Uhr Friedenskirche Wildenheid

10.00 Uhr Stadtkirche St. Georg

Pfarrer Meyer zu Hörste

5. Apr. Ostermontag

9.30 Uhr Freiluftgottesdienst Meilschnitz am Dorfteich

Gottesdienste April - 9. Mai

Altar Friedenskirche



- 11. April 1. Sonntag nach Ostern - Quasimodogeniti**
10.00 Uhr Stadtkirche St. Georg Pfarrer Seeger
19.30 Uhr Friedenskirche Wildenheid
- 18. April 2. Sonntag nach Ostern - Misericordias Domini**
9.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos Prädikantin Greiner-Schunk
9.30 Uhr Friedenskirche Wildenheid
- 25. April 3. Sonntag nach Ostern - Jubilate**
10.00 Uhr Stadtkirche St. Georg Pfarrer Erbrich
19.30 Uhr Friedenskirche Wildenheid
- 2. Mai 4. Sonntag nach Ostern - Kantate**
9.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos Pfarrer Meyer zu Hörste
9.30 Uhr Friedenskirche Wildenheid
- 6. Mai Donnerstag - Friedensandacht**
19.30 Uhr Friedenskirche Wildenheid
- 9. Mai 5. Sonntag nach Ostern - Rogate**
10.00 Uhr Stadtkirche St. Georg Diakonin Lehrke-Neidhardt
19.30 Uhr Friedenskirche Wildenheid

Gottesdienste - bis Pfingsten 2021



Mittelgang St. Georg bei Präsenzgottesdiensten

13. Mai Donnerstag - Himmelfahrt

9.00 Uhr Freiluftgottesdienst
am Dorfteich in Meilschnitz

10.00 Uhr Freiluftgottesdienst in Ebersdorf bei Neustadt PfarrerIn Meyer zu Hörste

16. Mai 6. Sonntag nach Ostern - Exaudi

9.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos Pfarrer Erbrich
9.30 Uhr Friedenskirche Wildenheid
Jubelkonfirmation

23. Mai Pfingstsonntag

9.30 Uhr Friedenskirche Wildenheid
10.00 Uhr Stadtkirche Neustadt Pfarrer Meyer zu Hörste

24. Mai Pfingstmontag

9.00 Uhr Freiluftgottesdienst auf dem
Muppberg (voraussichtlich im
Biergarten der Arnoldhütte) Diakonin Lehrke-Neidhardt

30. Mai Tag der hl. Dreifaltigkeit: Trinitatis

9.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos Pfarrer Erbrich
9.30 Uhr Friedenskirche Wildenheid

6. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Stadtkirche Neustadt PfarrerIn Schneider
9.30 Uhr Friedenskirche Wildenheid



Die Orgel – Instrument des Jahres 2021

Im Jahr 2008 gründeten einige Landesmusikräte die Initiative „Instrument des Jahres“. Ziel ist es, Interesse für das Instrument und die Musik zu wecken.

Nachdem im Jahr 2017 der Orgelbau und die Orgelmusik in die Liste des immateriellen Unesco-Weltkulturerbes aufgenommen wurde, hat man die Orgel nun zum Instrument des Jahres gewählt. Bemerkenswert ist, dass zwei unterschiedliche weltliche Institutionen das Instrument, das man am ehesten mit Kirche verbindet, in solcher Weise auszeichnen.

Schon Wolfgang Amadeus Mozart hat die Orgel als den „König der Instrumente“ bezeichnet und tatsächlich ist die Orgel ein Instrument der Superlative. Kein anderes Instrument ist so groß. 17.000 Pfeifen hat die größte Kirchenorgel der Welt in Passau.



Hofmann Orgel in St. Georg

Dagegen wirkt unsere Orgel in der Stadtkirche geradezu bescheiden, obwohl sie auch immerhin fast 3.000 Pfeifen besitzt. 4,80 Meter ist die größte Pfeife unserer Hofmann-Organ lang, die kleinste gerade mal einen knappen Zentimeter.

Die neuen Pedalpfeifen in der Moritzkirche in Coburg kommen sogar auf bis zu 9,60 m. Mit den zahlreichen Registern kann man unendlich viele Klangfarben erzeugen und durch das Spiel mit Händen und Füßen ein ganzes Orchester ersetzen.



Deutschland ist das Land der Orgeln. Es gibt ca. 50.000 Orgeln, manche schon mehrere Jahrhunderte alt, andere ganz neu, in Kirchen oder in Konzertsälen, große Instrumente mit vielen Registern oder kleine, die in einer Truhe Platz haben. Ein reiches Kulturgut, das es zu erhalten gilt. weitere Infos:

www.instrumentdesjahres-bayern.de

Kantor Markus Heunisch

8. bis 9. Mai Thüringisch-Fränkische Orgeltage

Samstag, 8. Mai um 16:00 Uhr

St. Aegidien in Oberlind
Orgelkonzert mit Philipp Christ

Samstag, 8. Mai um 19:00 Uhr

St. Georgskirche
Orgelkonzert mit KMD Georg Stanek aus Hof.

Sonntag, 9. Mai um 17:00 Uhr

Stadtkirche Sonneberg
Gottesdienst mit Kammerchor

Sonntag, 25. Juli

St. Georgskirche
Orgelkonzert mit Matthias Grünert,
Kantor der Frauenkirche in Dresden



Wildenheider Chor sucht Verstärkung

Der Kirchenchor Wildenheid unter der Leitung von Arno Seifert sucht Verstärkung.

Die Proben finden jeden Dienstag von 19:00 bis 20:30 Uhr im Gemeindehaus Wildenheid statt. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen.



Bitte nehmen Sie bei Interesse Kontakt per Email mit Arno Seifert auf: arno_seifert@arcor.de oder melden Sie sich im Pfarramt Wildenheid.

Telefon: 09568 5639.

Aus dem Gemeindeleben...



Altar Friedenskirche Wildenheid

Mögliche Tauftermine:

Bitte wenden Sie sich wegen der aktuellen Gottesdienst-Lage für Absprachen von Taufterminen an das jeweilige Pfarramt.

Gabenstatistik Neustadt 2020

Im Zeitraum vom 1.1.bis 31.12.2020 hat die Kirchengemeinde Neustadt folgende Gaben erhalten:

Spenden	5.369,26€
Klingelbeutel	2.305,04€
Diakoniesammlung	1.130,00€
Brot für die Welt	2.422,04€
Kollekte Landeskirche	459,75€

Herzlichen Dank für alle Gaben. Gott segne die Geberinnen und Geber und die Verwendung der Gaben.

Pfarrer Michael Meyer zu Hörste



Konfirmandentermine:

Eine Kooperation der
Evang.-Luth. Kirchengemeinden
der Region Neustadt/Cbg.

Verlegung der Konfirmation 2021

Weil man im Moment weder sinnvoll planen noch mit mehreren Hausständen gemeinsam feiern kann, sind die Konfirmationen für Neustadt auf Samstag, den 25. September und Sonntag, den 26. September verschoben.

Die Konfirmation in Wildenheid ist auf den 27. Juni verlegt.

Pfarrerin Lisa Meyer zu Hörste
Pfarrer Joachim Erbrich



Aus dem Leben gerufen

Dennoch bleibe ich stets an dir;
denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,
du leitest mich nach deinem Rat und
nimmst mich endlich in Ehren an.
Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts
nach Himmel und Erde.
Psalm 73, 23-25

Neustadt

Wildenheid

Aus Datenschutzgründen
veröffentlichen wir hier
im Internet keine Namen.

Stand: 12. März

Nachrichten aus Tansania

Evangelische und Katholischen Kirche warnen: Starke Verbreitung des Virus

Während die Tansanische Regierung die Corona-Pandemie weitgehend ignoriert, warnen jetzt der Leitende Bischof der Evangelisch-Lutherische Kirche in Tansania (ELCT), Fredrick Shoo und der katholische Erzbischof Gervas Nyaisonga in unterschiedlichen, aber im Tenor gleichgerichteten Erklärungen vor einer starken Verbreitung des Corona-Virus in Tansania.



Nyaisonga spricht von „vermehrten Todesfällen“ und erinnert an das Offensichtliche: „Unser Land ist keine Insel.“



Fredrick Shoo fordert in einem Brief alle Kirchenleitenden der ELCT auf, die Kirchenmitglieder „zu ermutigen, nicht lediglich zu beten und sich auf Gott zu verlassen, sondern auch nicht damit aufzuhören, alle von Gesundheitsexperten verkündeten Vorsichtsmaßnahmen zu beachten.“

Die ELCT stehe in der Pflicht, allen Menschen genaues Wissen zu vermitteln, damit niemand aus Unwissenheit Opfer von Covid-19 oder anderen Krankheiten werden müsse. Ganz anders als die großen Kirchen verhält sich die tansanische

Regierung. Seit Juli 2020 gilt Tansania offiziell als Corona-frei. Ab April letzten Jahres wurden von Regierungsseite keine Infektions- und Todeszahlen mehr veröffentlicht.

Die Entwicklung in Tansania löst auch bei Mission EineWelt Alarmstimmung aus. „Wir sind aktuell wirklich besorgt“, sagt Claus Heim, Tansaniareferent des Partnerschaftszentrums. „Im Frühjahr 2020 waren wir alle erleichtert, dass Tansania vergleichsweise glimpflich durch die Corona-Pandemie gekommen ist. Aus verschiedenen Quellen hören wir jetzt aber, dass es in der Kilimandscharo-Region und in Dar es Salaam vermehrt zu Krankheits- und leider auch Todesfällen kommt. Auch von Mission EineWelt entsandte Mitarbeitende waren schon an Covid19 erkrankt.“



Mission EineWelt hatte im Frühjahr einen speziellen Corona-Hilfsfond für alle weltweiten Partnerkirchen eingerichtet. Die Kirche in Tansania hatte daraus Hilfsprojekte im Volumen von über 100.000 Euro finanziert. „Hier werden wir noch einmal nachlegen müssen“, meint Claus Heim. „Unsere Partnerkirche in Tansania braucht weiterhin unsere Solidarität und unser Gebet.“

Mission EineWelt

Auszug Presseinformationen Tansania

Weltgebetstag der Frauen



Vanuato 2021

Weltgebetstag der Frauen e.V.,
Stichwort „Corona“
Evangelische Bank EG, Kassel
IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40
BIC: GENODEF1EK1

Je länger die Krise andauert und strenge Maßnahmen in vielen Partnerländern bestehen bleiben, umso größer werden auch Einfallsreichtum und Solidarität:

Wir hören von Notfall-Hotlines über WhatsApp, von Lebensmittelhilfen für Hungernde, lesen Flugblätter, die über COVID-19 aufklären, Online-Angeboten zu Selbstfürsorge. So wird die Corona-Krise für manche unserer Partnerinnen auch zur Chance, neue Wege zu beschreiten.

Wir wollen ihnen in dieser Situation unbedingt weiterhin zur Seite stehen! Wenn Sie sich anschließen möchten, freuen wir uns über eine Spende.

Beilage Gemeindebrief Impfen

Das Bayerische Gesundheitsministerium ist an die beiden großen Kirchen mit der Bitte herangetreten, in Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen die Kontakte zu Menschen ab dem 80. Lebensjahr zu nützen, um diese über Möglichkeiten der Impfregistrierung zu informieren. Viele Menschen in der genannten Altersgruppe leben nicht in Senioren- oder Pflegeheimen. Sie werden also durch Impfangebote innerhalb dieser Häuser nicht erreicht.

Deshalb bemüht sich das Gesundheitsministerium im Bündnis mit Ärzteverbänden, Apotheken- und auch den Kirchen- um rasche Information und Unterstützung dieser Menschen über das Impfangebot. Es bittet uns um Hilfe und wir haben

zugewagt, hierbei zu helfen und darum liegen in dieser Ausgabe hierzu eine Beilage.

Falls diese nicht mehr beiliegen sollte können sie diese über das Internet herunterladen:



www.gemeindebrief-web.de/impfen.pdf

Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes

weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.



Graphik: Pfeffer

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1–8

Ein besonderes Geschenk

Unsere langjährige und von allen sehr geschätzte Sozialpädagogin der Frühförderung, Andrea Großmann, feiert im Sommer ihren beruflichen Abschied.

Aus diesem Anlass und zu unserem 25-jährigen Jubiläum, das wir im Mai feiern dürfen, hat sie uns mit einem besonderen Geschenk überrascht – einem „inkluisiven Kindermusical“.

In Zusammenarbeit mit der jungen und engagierten Musikpädagogin und Komponist Anna Waidhas aus Fürth, ist dabei nach der Bilderbuchvorlage „Das kleine Walhorn“ eine wunderbare musikalische Geschichte entstanden, die den inklusiven Charakter unserer Arbeit eindrucksvoll widerspiegelt.



Anna hat dafür sehr gefühlvolle, mitreißende und aussagekräftige Lieder für die Geschichte geschrieben und komponiert, die gemeinsam von allen Kindern und Mitarbeitern

unserer Einrichtung erarbeitet und auf der Bühne umgesetzt werden.

Die Geschichte des kleinen Nori erzählt auf spannende Art und Weise, was es heißt anders zu sein, welche Erfahrungen man dabei sammelt und worauf es letztendlich im Leben ankommt. Bereits seit Anfang Februar wird fleißig am Drehbuch geschrieben, Kostüme genäht, Lieder gesungen und die einzelnen Szenen geprobt. Da aufgrund der Pandemie leider nicht sicher ist, ob es zu einem Auftritt vor Publikum kommen kann, wurde ein Film von den einzelnen Szenen aufgenommen, um das Musical vorerst als Film präsentieren zu können.

Wir danken Andrea ganz herzlich, dass sie uns und die Kinder mit ihrer tollen Idee auf eine spannende Abenteuerreise geschickt hat, auf der jeder einzelne Mitwirkende seine individuellen Stärken, Kreativität und Gestaltungsfreude zum Ausdruck bringen und dadurch ein vielfältiges und achtsames Miteinander entstehen konnte. Wir wünschen ihr einen erholsamen Ruhezustand, mit genügend Zeit, um sich noch weitere Träume zu erfüllen.

„Ein Traum ist unerlässlich, wenn man Zukunft gestalten will.“

Eine gute Zeit wünscht das Team vom Farbenfroh



Bei uns wird es österlich!

Im Kindergarten Löwenzahn entsteht eine Osteroase. Dafür wird ein ganzer Raum österlich geschmückt und darf von den einzelnen Gruppen nacheinander besucht werden.

Dort hören die Kinder über mehrere Wochen verteilt die Ostergeschichte und erleben die Inhalte aktiv mit. So dürfen sie zum Beispiel die Fußwaschung selbst ausprobieren oder das Abendmahl zu sich nehmen.

Zudem erhalten die Kinder ein kleines Holzkreuz, auf das sie nach jedem Treffen einen Stein kleben dürfen, sodass jedes Kind am Ende sein eigenes individuell gestaltetes Kreuz mit nach Hause nehmen darf.

Im Eingangsbereich wird eine große Leinwand aufgehängt. Dort entsteht nach und nach eine Sammlung der einzelnen Geschichten, die besprochen wurden. So können die Kinder und auch Eltern diese zu jeder Zeit nachverfolgen. Bei uns ist also auch an Ostern so einiges los!

Sebastian Bär & Anna Jung



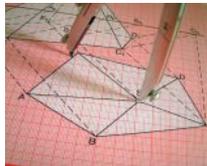
Online Anmeldeverfahren für Kindertagesstätten



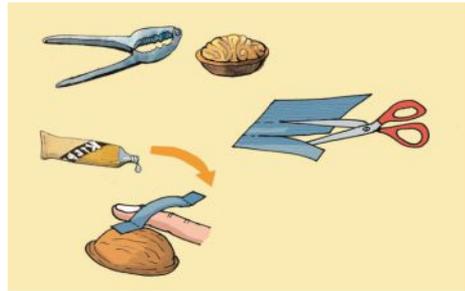
Die Stadt Neustadt hat seit diesem Jahr ein neues Online-Anmeldeverfahren für die Kindertagesstätten eingeführt.

Daraus resultiert, dass die bisherige erstmalige persönliche Kontaktaufnahme zwischen Erziehungsberechtigten und Kita-Personal weitestgehend entfällt.

Während des Lockdowns im Frühjahr 2020 haben wir die einzelnen Gruppenräume thematisch auf die Bildungsbereiche des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes ausgerichtet und sie zu Bildungswerkstätten umgestaltet. So entstand ein Atelier, ein Architektur-, Rollenspiel-, Bibliothek-Bereich.



Durch verschiedene Fort- und Weiterbildungen legen wir unser Augenmerk auf die Stärken und Begabungen jedes einzelnen Kindes. Es ist schwierig, Ihnen hier in der Kürze unsere Konzeption darzustellen.



Um aber das komplexe Zusammenspiel zwischen unseren Werkstätten, der Stärkenorientierung und der Lebensfreude der Kinder zu verstehen, ist es unabdingbar, sich einen persönlichen Eindruck vor Ort zu verschaffen. Hier können in einem persönlichen Gespräch unsere pädagogischen Schwerpunkte näher erläutert werden.

Da dies in Pandemiezeiten schwierig ist, bitten wir Sie sich telefonisch mit uns in Verbindung zu setzen, um einen Termin zu vereinbaren.

Martina Gundel
Leiterin der KiTa Kinderneest



Kontakt



Telefonseelsorge

Telefon: 0800 111011
Telefon: 0800 1110222
Ihr Anruf ist kostenfrei
www.telefonseelsorge.de



Familienberatung

Telefon: 09561 2 771 733
Bahnhofstraße 28
96450 Coburg

Schuldnerberatung

Telefon: 09561 675 3433
Mohrenstraße 10
96450 Coburg

Allgemeine Sozialarbeit

Telefon: 09561 7990 500
Metzgergasse 13
96450 Coburg

Suchtberatung



Blaues Kreuz

Wege aus der Sucht

Waldsachsener Straße 11
96450 Coburg
Tel.: 09561/90538

Evang. Luth. Pfarramt Wildenheid / Meilschnitz

Friedensstraße 14
96465 Neustadt

Telefon: 09568 / 5639
Fax: 09568 / 8966377
pfarramt.wildenheid@elkb.de
www.kirche-wildenheid-meilschnitz.de

Öffnungszeiten:

Dienstag	15.00 - 18.00	Uhr
Donnerstag	9.00 - 11.00	Uhr

Spenden- und Gemeindekonto:

VR Bank Coburg eG
IBAN: DE13 7836 0000 0000 401943

Pfarramtssekretärin Manuela Kotschenreuther



PfarrerIn Lisa Meyer zu Hörste



Mobil: 0160 95964289
elisabeth.meyerzuhoerste@elkb.de

Präsenzzeit: Dienstags 11.00 bis 12.30 Uhr

Kindergarten „Kindernest“ Leitung: Martina Gundel

Westpreußenstraße 5
96465 Neustadt
Telefon: 09568 / 6080
kita.kindernest@elkb.de



Evang. Luth. Pfarramt St. Georg

Glockenberg 7
96465 Neustadt b. Coburg

Telefon: 09568 / 5312
Fax: 09568 / 921251

pfarramt.neustadt.co@elkb.de
www.stgeorg-nec.de

Öffnungszeiten:

Montag	12.00 - 14.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr
	14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 11.00 Uhr

Spendenkonto:

Sparkasse Coburg-Lichtenfels,
IBAN: DE98 7835 0000 0000 383588

Kirchgeldkonto:

Ev.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Coburg
VR Bank Coburg,
IBAN: DE77 7836 0000 0903 9956 58

Pfarrstelle 1

Pfarrer

Michael Meyer zu Hörste

Telefon: 09568 / 8901876
Mobil: 0170 / 6163221



Kindergarten „Löwenzahn“

Leitung: Bianka Fischer

Heroldweg 1
96465 Neustadt
Telefon: 09568 / 5838
kiga.loewenzahn.neustadt.co@elkb.de
www.loewenzahn-kita.info

Pfarramtssekretärinnen



**Angela
Steiner**



**Stephanie
Weitz-Bauer**



**Natascha
Endruweit**

Diakonin

Gabriele Lehrke-Neidhardt

Telefon: 09568 / 8977815
Mobil: 0160 / 3095401
gabriele.lehrke-neidhardt@elkb.de



Kirchenmusik

Kantor Markus Heunisch

Telefon: 09568 / 87746
markus.heunisch@necnet.de



Pfarrstelle 2

Pfarrer

Joachim Erbrich

Telefon: 09568 / 5049



Kindergarten „Farbenfroh“

Leitung: Silke Kaiser

Hans-Rollwagen-Str. 23a
96465 Neustadt
Telefon: 09568 / 89354
kiga.farbenfroh.neustadt.co@elkb.de
www.farbenfroh-kita.info



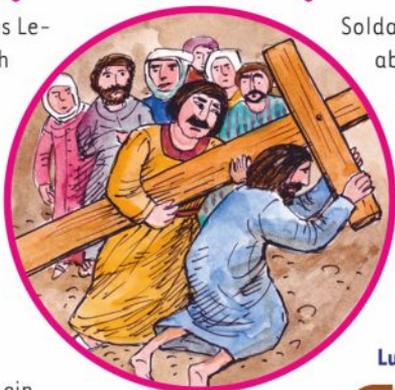


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ein unvergesslicher Tag

Am letzten Tag seines Lebens trifft Jesus noch auf viele Menschen. Die Begegnung mit Jesus verändert sie auf wunderbare Weise: Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schaut auch Simon aus Kyrene zu. Plötzlich ruft ihn ein



Soldat her. Simon muss Jesus das Kreuz abnehmen. Doch er ist überrascht: Als er die Last des Kreuzes spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den Schaulustigen zu gehören, die untätig herumstehen. Für Simon ändert sich damit sein ganzes Leben: Er möchte jetzt wissen, wer Jesus ist.

Lukas 23,26

Osterbrötchen

Bereite mit 500 g Mehl und einem halben Päckchen frische Hefe einen süßen Hefeteig vor. Lass den Teig zugedeckt 30 Minuten ruhen. Knete 100 g Rosinen in den Teig, auch wenn er dabei wieder schrumpft. Forme 12 Kugeln und setze sie aufs Backpapier. Schneide in jede Kugel ein tiefes Kreuz. Bestreiche sie mit einer Mischung aus Eigelb und Wasser. Nach weiteren 30 Minuten Ruhezeit backe sie 17 Minuten bei 200 Grad.



Osterei mit Kreuz

Klebe mit Isolierband ein Kreuz auf ein hartgekochtes Osterei. Färbe es mit Eier-Kaltfarben und Essig. Wenn es ganz trocken ist, löse das Band ab.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

